"Vier gute Jahre für Deutschland"

Das war gut (2009-2013)

Deutschland geht es gut – trotz der schweren Krise in Europa. Weil wir durch gemeinsame Anstrengungen wieder starkes Wachstum, mehr Arbeit und höhere Löhne in Deutschland geschaffen haben. Unsere Bilanz kann sich sehen lassen:

- 1,6 Millionen neue Jobs geschaffen.
- Staatsfinanzen saniert und den ersten strukturell ausgeglichene Bundeshaushalt seit über 40 Jahren verabschiedet.
- Die Mitte der Gesellschaft um 22 Milliarden Euro entlastet und die Praxisgebühr abgeschafft.
- Mehr als 13 Milliarden Euro zusätzlich in Bildung und Forschung investiert und das BaföG erhöht.
- Mehr Bürgerrechte durch Abschaffung der Wehrpflicht, Verhinderung der Vorratsdatenspeicherung und des Datenmonsters ELENA.
- Familien und Lebenspartnerschaften gestärkt und Sorgerechte reformiert.
- Demokratie- und Freiheitsbewegungen weltweit durch engagierte Außenpolitik und wirtschaftliche Zusammenarbeit aktiv unterstützt.

Das haben wir nicht alleine geschafft, sondern gemeinsam mit den Menschen in Deutschland, die sich angestrengt haben. Wir glauben an die Menschen. Wir wollen, dass Sie auch die Freiheit haben, Ihren eigenen Weg zu gehen und Ihre Träume zu verwirklichen. Dafür kämpfen wir.

Das wird gut (2013-2017)

Deutschland soll es auch weiterhin gut gehen. Wir dürfen uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen. Im Gegenteil, wir als FDP wollen die Erfolge der letzten vier Jahre weiter ausbauen und Ihre Belastungen durch den Staat kontinuierlich senken. Dazu bedarf es allerdings weiterer Anstrengungen:

- Wir wollen Ihnen mehr Freiheit geben, darum wollen wir die Kalte Progression und den Soli abschaffen, Bürokratie abbauen und das Steuerrecht weiter vereinfachen.
- Wir wollen in die Zukunft investieren, statt Zinsen für alte Schulden zu zahlen. Deshalb kämpfen wir für solide Haushalte. Spätestens 2016 wollen wir damit beginnen, Schulden zurückzuzahlen. Wir wollen eine stabile Währung und Sicherheit für Ihr Erspartes. Darum kämpfen wir, dass die von uns durchgesetzten Stabilitätskriterien in Europa eingehalten

• Bei uns hat Bildung Priorität

werden.

Wir setzen auf Leistungsgerechtigkeit und die Chance zum Aufstieg in ganz Deutschland. Bildungsvielfalt und gleiche Startchancen sind unsere Ziele, anstatt Einheitsbrei. Auch deshalb kämpfen wir für den Erhalt des Gymnasiums und den Ausbau der Kindertagesbetreuung.

• Grundrechte auch in einer globalisierten Welt

Mit dem Wachstum der Möglichkeiten im Internet müssen auch die Persönlichkeitsrechte wachsen und eingehalten werden. Es müssen Nutzungsformulierungen für das Sammeln und Nutzen von Daten erstellt werden. Außerdem dürfen Gewohnheits- und Bewegungsprofile nicht ohne das Wissen oder Einwirkungsmöglichkeiten der Nutzer erfolgen.



Dr. Guido Fischer wurde 1959 in Köln geboren. Nach seinem Studium der Medizin praktizierte er viele Jahre als Facharzt für Strahlentherapie. In Leverkusen-Hitdorf lebt der Vater von vier Kindern nun schon seit 16 Jahren. 2012 wählte ihn die FDP-Leverkusen zu ihrem Vorsitzenden.



Dr. Guido Fischer ist FDP-Bundestagskandidat im Wahlkreis 101 — Köln IV (Stadt Leverkusen und Stadtbezirk Mülheim).

"Politik machen und dabei anständig bleiben – das ist mein Anspruch in der politischen Arbeit."

Ein Gesundheitssystem für den Menschen, nicht umgekehrt

Wir haben die Abschaffung der bürokratischen Praxisgebühr durchgesetzt, weil sie keine Steuerungswirkung mehr hatte. Wir treten weiter ein für die freie Wahl des Arztes, der Krankenkasse und auch des Krankenhauses. Die Kostenerstattung im ambulanten Bereich soll die Regel werden um dadurch mehr Transparenz und Kontrolle in die medizinische Leistung zu bekommen. Eine leistungsgerechte Vergütung der Ärzte und anderer medizinischer Berufe verbessert automatisch die Versorgung der Patienten. Der Beginn einer Abkoppelung der Krankenkassenbeiträge von den Löhnen war richtig. Wir wollen diesen Weg weiter gehen.

Bürokratie im Gesundheitswesen abbauen, Freiheit und Transparenz fördern statt Bürgerversicherung

Mediziner sind ausgebildet, um Menschen zu beraten und zu behandeln, nicht um Bürokratie zu bewältigen. Ärzte müssen deswegen wieder mehr Zeit für ihre Patienten haben. Dazu ist ein weitreichender Abbau von bürokratischen Hürden notwendig. Wir lehnen die umstrittene und ungerechte sogenannte "Bürgerversicherung" ab. Diese Änderung der Kassenfinanzierung über erheblich mehr an Umverteilung der Einkommen löst keine Probleme, sondern diese Einheitsversicherung bringt eine wesentliche Verschlechterung für alle Ärzte und Patienten mit sich.

Innovationen zulassen, neu denken

Um Krankheiten wie z. B. Parkinson, Alzheimer, Demenz, Krebs oder AIDS noch entschlossener entgegen treten zu können, müssen Tabus weiter abgebaut werden. Neben der Forschung durch die Pharmazeutische Industrie wollen wir auch unabhängige Forschung in diesem Bereich fördern. Dazu braucht auch die Biotechnologie einen größeren Freiraum und die Gentechnik muss in diesem Sektor neu bewertet werden. Dadurch helfen wir den Menschen und schaffen neue hochwertige Arbeitsplätze.

Lernen Sie auch die anderen Kandidaten und Themenschwerpunkte der Kölner FDP kennen



Hans H. Stein ist FDP-Bundestagskandidat im Wahlkreis 94 – Köln II (Altstadt-Süd, Neustadt-Süd, Rodenkirchen, Lindenthal). www.hansstein-fdp.de



stefanie Ruffen ist FDP-Bundestagskandidatin im Wahlkreis 93 – Köln I (Altstadt-Nord, Neustadt-Nord, Deutz, Porz, Kalk). www.stefanieruffen-fdp.de



Volker Görzel
ist FDP-Bundestagskandidat
im Wahlkreis 95 – Köln III
(Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler).
www.volkergoerzel-fdp.de

Köln braucht eine starke Stimme der Freiheit im Parlament. Deutschland braucht eine starke FDP. Deshalb am 22. September FDP wählen!

